



Fünf Jahre „Go live“-Mitschnitt des Gürzenich-Orchesters

Konzert to go

Neuland betrat man vor gut fünf Jahren beim Gürzenich-Orchester in Köln: Jeder Konzertbesucher sollte fortan einen Mitschnitt des gerade konsumierten Hörerlebnisses mit nach Hause nehmen können – direkt nach dem Konzert. „Go live“ heißt die innovative Initiative des Kölner Klangkörpers, die im Oktober 2005 ihre Premiere feierte. Seitdem entstanden mehr als 160 verschiedene Mitschnitte, darunter Ur- und Erstaufführungen, die als „Go live“-CD erstmals auf Tonträger erschienen.

Dass manche der Programme – etwa der Mahler-Zyklus bei Oehms Classics – auch in professionellen Mitschnitten bei renommierten Platten-Labels erscheinen, sieht Gürzenich-Kapellmeister

Markus Stenz indes gar nicht so sehr als Konkurrenz. Den Reiz der hauseigenen Produktionen beschreibt er mit einem Vergleich: „Es ist ein Unterschied, ob Sie eine Postkarte von einem Berg angucken, den Sie selbst schwitzend bestiegen haben und an dessen Besteigung Sie sich bei der Betrachtung erinnern, oder ob Sie eben nur einen schönen Berg sehen.“

Klangtechnisch steht der Express-Mitschnitt den oft gerühmten Studioproduktionen des Orchesters in nichts nach, denn für die Produktion kommt dasselbe Equipment zum Einsatz. Ein Tonmeister nimmt das Konzert auf, aus dessen Mischpult ein digitales Signal di-

rekt in einen „Live Audio Recorder“ eingespeist wird. Der produziert dann in Echtzeit das CD-Format. „Damit ist ‚Go live‘ nahe dran an der Rundfunk-Live-

Während im Saal der Schlussapplaus tobt, beginnen 48 CD-Brenner schon mit der Arbeit

Übertragung, wie sie einmal gang und gäbe war“, so Tonmeister Jens Schünemann. Während also im Saal noch der Schlussapplaus tobt, beginnt die Übertragung auf 48 CD-Brenner im Foyer. In we-

niger als fünf Minuten spuckt dieser das fertige Produkt aus. Noch schneller geht's indes mit iPod und Co., für fünf Euro kann man sich die Daten direkt auf den eigenen Porti ziehen. Wer mehr Wert auf Perfektion legt, muss sich hingegen etwas länger gedulden: Wenige Wochen

Türme von CD-Brennern sorgen dafür, dass der Mitschnitt direkt nach dem Konzert zum Mitnehmen fertig ist.

nach dem Konzert gibt es eine „Best of“-Abmischung der jeweils drei Aufführungen im iTunes Music Store.

Zwar waren und sind die Anschaffungs- und Folgekosten für die technische Ausstattung groß, doch das Experiment hat sich dennoch gelohnt: Insgesamt wurden bis heute über 18.000 CDs verkauft, Kostenpunkt: je 10 Euro. Zwischen acht und neun Prozent der Besucher möchten mittlerweile auf das klingende Konzertsouvenir nicht mehr verzichten. Und Markus Stenz kann dem Projekt noch einen weiteren Vorteil abgewinnen: „Jeder Ton ist mit ‚Go live‘ für unsere Zuhörer ungefiltert dokumentiert, das geht nur mit einem enormen Perfektionsanspruch. Unsere Spielkultur hat sich noch einmal deutlich verbessert.“

Björn Woll



Internet

Weitere Informationen zu „Go live“ und den Programmen des Gürzenich-Orchester Köln finden Sie unter www.guerzenich-orchester.de.

STEREO SONDERHEFT

**Alles, was Sie über
Streaming und Netzwerke
wissen müssen – gebündelt
auf über 140 Seiten.**

**Jetzt im Handel erhältlich
oder einfach bestellen unter
Tel.: 02251 - 650 46 15.**

www.stereo.de

